

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen und öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Göllersdorf am 13.10.2011.

Ort der Sitzung: Sitzungssaal des Rathauses Göllersdorf

Beginn: 19.30 Uhr, Ende 20.30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 07.10.2011 mittels E-Mail und Kurrende.

Anwesende: Bgm. Josef Reinwein, Vorsitzender
VBgm. Annemarie Bauer
GfGR Josef Brenninger, GfGR Ing. Martin Klampfer,
GfGR Karl Pangratz, GfGR Josef Peer,
GR Josef Bouchal, GR Josef Brandl,
GR Franz Dungal, GR Herbert Ebner,
GR Christian Eder, GR Christine Holzer,
GR Martin Holzer, GR Leo Körbler,
GR Karl Müller, GR Herbert Poisinger,
GR Franz Rothmayer, GR Martin Schirnböck,
GR Christian Schwankhardt

Entschuldigt: GR Brigitta Pfeifer, GR Ernst Toifl

Schriftführer: VB Leopold Maurer

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1.) Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.09.2011:

Gegen das Protokoll Gemeinderatssitzung vom 29.09.2011 wurden keine Einwendungen erhoben.

Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

2.) Löschung Wiederkaufsrecht:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Göllersdorf hat in seiner Sitzung am 29.09.2011 den Beschluss des Gemeinderates vom 09.06.2011 bezüglich Löschung Wiederkaufsrecht auf der Parz. Nr. 466/6, KG Göllersdorf, aufgehoben und ist es daher notwendig einen neuerlichen Beschluss herbeizuführen.

GfGR Ing. Martin Klampfer verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Die Ehegatten Hedwig und Ing. Martin Klampfer haben im Dezember 2007 von der Gemeinde das Grundstück Parz. Nr. 466/6, KG. Göllersdorf, erworben und ist im Kaufvertrag für die Marktgemeinde Göllersdorf ein Wiederkaufsrecht inkludiert, wenn nicht innerhalb von drei Jahren ein Eigenheim errichtet wird.

Nunmehr ersuchen die Ehegatten Klampfer um Einverleibung dieses Grundstückes zum Grundstück Parz. Nr. 336/2, KG. Göllersdorf, sowie Löschung des Wiederkaufsrechtes.

Antrag der SPÖ: Im Sinne der Gleichheit aller Gemeindebürger möge der Gemeinderat die Löschung des Wiederkaufsrechtes ablehnen.

Nach erfolgter Debatte und Erläuterung bringt der Vorsitzende den Antrag der SPÖ zur Abstimmung:

Abstimmung Antrag SPÖ: 7 Stimmen dafür, 11 Stimmen dagegen (Bgm. Josef Reinwein, VBgm. Annemarie Bauer, GfGR Josef Peer, GR Josef Bouchal, GR Franz Dungal, GR Herbert Ebner, GR Christian Eder, GR Christine Holzer, GR Martin Holzer, GR Franz Rothmayer, GR Martin Schirnböck)

Über Antrag des Vorsitzenden und des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit 11 Stimmen dafür und 7 Stimmen dagegen (GfGR Josef Brenninger, GfGR Karl Pangratz, GR Josef Brandl, GR Leo Körbler, GR Karl Müller, GR Herbert Poisinger, GR Christian Schwankhardt) die Löschung des Wiederkaufsrechtes.

GfGR Ing. Martin Klampfer kommt wieder in den Sitzungssaal.

3.) Ankauf Feuerwehrfahrzeug Bergau:

Der Vorsitzende berichtet, dass die Freiwillige Feuerwehr Bergau ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges an die Gemeinde gerichtet hat. Das anzuschaffende Fahrzeug soll das seit dem Jahr 1985 im Dienst stehende Kleinlöschfahrzeug ablösen.

Die Firma IVECO Magirus bietet der FF - Bergau ein Vorführfahrzeug zu einem Preis von €118.800,00 an, welches um 15 - 16% (d. s. €15.000,00 bis €20.000,00) günstiger ist als der Listenpreis (= €136.080,00) eines derartigen Fahrzeuges.

Dieses Angebot ist jedoch bis Mitte November 2011 befristet.

Es ist daher notwendig, einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen, ob die Marktgemeinde Göllersdorf den Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die FF - Bergau finanziell unterstützt.

Das Land Niederösterreich fördert ein solches Fahrzeug mit €55.000,00.

Der verbleibende Rest in der Höhe von ca. €63.000,00 müsste daher von der Gemeinde Göllersdorf und von der FF – Bergau aufgebracht werden.

Über Antrag des Vorsitzenden und des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, 50 % des verbleibenden Restbetrages (Kaufpreis abzüglich Förderung Amt der NÖ. Lrg.), jedoch max. €35.000,00 mitzufinanzieren.

Dieser Betrag ist im Voranschlag 2012 vorzusehen.

4.) Windkraftprojekt:

Der Bürgermeister berichtet dass die Firma Windkraft Simonsfeld AG in der Gemeinde Göllersdorf einen Windpark mit 14 Windrädern plant, welche entlang von breiten Forststraßen im Ernstbrunner Wald, in einer Entfernung von 2 Kilometer und mehr von den umliegenden Dörfern entfernt, errichtet werden sollen.

Seitens der Firma Windkraft Simonsfeld wurden bereits im Vorfeld sowohl der Gemeindevorstand als auch der Gemeinderat der Marktgemeinde Göllersdorf diesbezüglich informiert.

Die Firma Windkraft Simonsfeld AG ist ein in Simonsfeld in der Gemeinde Ernstbrunn beheimatetes Unternehmen.

Das Projekt beinhaltet 14 Windkraftanlagen von der KG. Porrau bis zur KG. Großstelzendorf entlang des Höhenrückens auf der Hochstraße.

Geplant sind 3 Megawatt-Anlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 42 Megawatt – und einer Gesamtinvestition von in etwa 60 Millionen Euro.

Die Marktgemeinde Göllersdorf erhält laut Projektierung €12.000,00 / Jahr und Windkraftanlage auf die Laufzeit derselben.

Des Weiteren wurde ein „Bürgerbüro“ im Kultursaal des Gemeindeamtes eingerichtet, in dem sich interessierte Bürger über Windkraft generell bzw. den geplanten Windpark informieren können.

Aufgrund des vorhandenen Projektes muss nunmehr eine Entscheidung seitens der Marktgemeinde Göllersdorf über die weitere Vorgangsweise getroffen werden. Grundsätzlich ist aber klar, dass die Marktgemeinde Göllersdorf, wenn die Volksbefragung positiv ausgehen sollte, im nächsten Schritt nur die Umwidmung der Standortflächen für die Windkraftanlagen durchführen kann.

Der Antrag des Gemeindevorstandes und des Bürgermeisters lautet, eine Volksbefragung in der Marktgemeinde Göllersdorf durchzuführen.

Eine Volksbefragung wird in Anlehnung an die Gemeinderatswahlordnung durchgeführt. Es ist ein Stichtag festzulegen, der zeitlich innerhalb von vier Wochen nach der Entscheidung des Gemeinderates sein muss und ist die Volksbefragung innerhalb der nächsten sechs Sonntage vom Stichtag gerechnet, abzuhalten.

Die Fragestellung für die Volksbefragung soll lauten:

„Sind Sie für die Errichtung von höchstens 14 Windkraftanlagen im Gemeindegebiet Göllersdorf“

Voraussichtlicher Abstimmungstermin: 13. November 2011.

Die Fraktion der SPÖ ist grundsätzlich für eine Volksbefragung.

GR Brandl stellt einige Fragen an den Bürgermeister, welche nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Volksbefragung zur Windkraft stehen.

Gegenantrag FPÖ:

Der Gemeinderat möge beschließen, eine Volksbefragung über die Errichtung von 14 Windkraftanlagen in den Katastralgemeinden Porrau, Bergau und Großstelzendorf zu verordnen und begründet dies damit, dass Entscheidungen, die kleinere Einheiten betreffen auch von diesen entschieden werden sollen. Die Entscheidung darf ihnen von größeren Einheiten nicht aufgezwungen werden.

Eine Umwidmung des Waldes in der in der jeweiligen Katastralgemeinde auf Windkraftnutzung kann nur erfolgen, wenn eine qualifizierte Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen in der jeweiligen Katastralgemeinde die Fragestellung der Volksbefragung mit ja beantwortet. Daran hält sich der Gemeinderat gebunden.

Dies wird damit begründet, dass bei einer derartigen massiven und langfristigen Veränderung eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist.

Die Fragestellung für die Volksbefragung soll lauten:

„Sollen 14 Windkraftanlagen in den Wäldern der Katastralgemeinden Porrau, Bergau und Großstelzendorf aufgestellt werden“

Nunmehr wird über den Gegenantrag abgestimmt:

1 Stimme dafür (GR Josef Brandl), 1 Stimmenthaltung (GR Martin Holzer), 17 Stimmen dagegen (Bgm. Josef Reinwein, VBgm. Annemarie Bauer, GfGR Josef Brenninger, GfGR Ing. Martin Klampfer, GfGR Karl Pangratz, GfGR Josef Peer, GR Josef Bouchal, GR Franz Dungal, GR Herbert Ebner, GR Christian Eder, GR Christine Holzer, GR Leo Körbler, GR Karl Müller, GR Herbert Poisinger, GR Franz Rothmayer, GR Martin Schirmböck, GR Christian Schwankhardt)

Nach erfolgter ausführlicher Debatte und über Antrag des Vorsitzenden sowie des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit 17 Stimmen dafür und 2 Stimmen dagegen (GR Josef Brandl, GR Martin Holzer) eine Volksbefragung im gesamten Gemeindegebiet durchzuführen mit der Fragestellung: „Sind Sie für die Errichtung von höchstens 14 Windkraftanlagen im Gemeindegebiet von Göllersdorf“